

## WDR5 Serie "Schule neu denken"

### Beitrag von „Mikael“ vom 23. März 2008 18:24

Hallo !

Prinzipiell halte ich das für gute Ideen, also das Feedback und die gegenseitigen Hospitationen. Nur dann müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen (z.B. ununterrichtsfreie Stunden, die mal nicht eben für Vertretung eingesetzt werden).

Bei folgendem bin ich aber skeptisch:

Zitat

*Original von Aktenklammer*

Der Krankenstand unter den Lehrern ist mit zwei Prozent auffallend niedrig.

Die AOK berichtet für 2006 z.B. von einem Krankenstand von gut 4 Prozent:

[http://www.aok-bv.de/presse/infos/index\\_11206.html](http://www.aok-bv.de/presse/infos/index_11206.html)

Ich könnte mir einen so niedrigen Krankenstand nur erklären, wenn man Modelle einführt, in denen ein Lehrerteam selbstverantwortlich Krankheiten vertreten muss. Solche Modelle gibt es an Schulen (wurde mir einmal in einer Gesamtschule erzählt). Das ist für den Dienstherren natürlich sehr erfreulich, da er den Eltern den Unterricht garantieren kann und trotzdem keine Krankheitsreserve aufbauen muss. Solch eine Art von Arbeitnehmerausbeutung ist aber wohl nur bei Beamten möglich (dann müssen wir f... Säcke halt ein paar unbezahlt Überstunden mehr machen).

Gruß !